

**Zeitschrift:** Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 54 (2007)

**Heft:** 5

**Artikel:** 2800 Hände für Ausserrhoden

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-370586>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



ZWISCHENBILANZ DER KANTONALEN ZIVILSCHUTZORGANISATION AR

# 2800 Hände für Ausserrhoden

**Der Terminkalender des Ausserrhoder Zivilschutzes ist auch dieses Jahr randvoll. Wiederum sind nebst dem üblichen Ausbildungsauftrag Dutzende von Begehren für Unterstützung eingegangen. Prominentes Beispiel: Die Ausstellung «strafen» in Teufen.**

Die Sonderausstellung «strafen» in Teufen läuft noch bis Ende September dieses Jahres. Damit sie termingerecht Ende März eröffnet werden konnte, wurde die Unterstützung des Ausserrhoder Zivilschutzes in Anspruch genommen. Gezielt wurden Schutzdienstpflichtige mit den benötigten handwerklichen Fähigkeiten eingesetzt. Sie bauten zusammen mit dem örtlichen Gewerbe die Infrastruktur auf. Doch damit nicht genug: Während der ganzen Dauer der Ausstellung, sechs Monate lang, sind an jedem Öffnungstag zwei Zivilschützer präsent. Sie üben Kontroll- und Betreuungsfunktionen aus und unterstützen die Ausstellungsleitung. Dies allein ergibt mehrere hundert Manntage, die der öffentlichen Sache dienen.

## Grosses Aufgabenspektrum

Nebst der dienstlichen Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen wartet inzwischen Jahr für Jahr eine breit gefächerte Aufgabenvielfalt zu Gunsten der Gemeinschaft auf den Zivilschutz. Rund 1400 Schutzdienstpflichtige oder 2800 «Hände» werden in diesem Jahr voraussichtlich Leistungen im Umfang von 3500 Manntagen erbringen. Zivilschützer haben vor Kurzem den kantonalen Führungsstab unterstützt, als dieser übungshalber mit einer Flugzeugkollision konfrontiert wurde. Zivilschützer halfen im Verkehrsdienst bei der Lehrlingsausstellung im Schönengrund, sie unterstützten das Landwirtschaftsamt bei der Bekämpfung von Schädlingpflanzen, und es sind Schutzdienstpflichtige, die das Kinder-Open-Air in Urnäsch und den Schwägalpschwinget mitbetreuen. Das Aufgabenspektrum reicht bis zur Hilfestellung für das Ferienprojekt der Stiftung Waldheim.

## In luftiger Höhe

Immer wieder gibt es spezielle Unternehmungen, die den Beteiligten lange in Erinnerung bleiben. Das war 2005 bei den Hilfeleistungen für die vom Unwetter heimgesuchten Kantone Ob- und Nidwalden so, und dies ist in diesem Sommer im St.Galler Oberland der Fall. In einem Kompensationsauftrag von der Armee helfen Ausserrhoder Schutzdienstpflichtige der Zivilschutzorganisation Walensee bei der Sanierung der über 100

Jahre alten Spitzmeilen-Hütte des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) auf 2087 Metern über Meer. Diese muss einem zeitgemässen Bau weichen, welcher in diesem Herbst bezugsbereit sein soll. Ende Mai packte ein Detachement aus Ausserrhoden bei den Vorbereitungs- und Abbrucharbeiten sowie beim Wasserleitungsbau mit an; ein weiterer Einsatz ist Anfang Oktober vorgesehen. Im Gegenzug engagiert sich die Armee dieses Jahr bei mehreren Projekten im Kanton Appenzell-Ausserrhoden.

## Schwerpunkt zu Hause

Parallel zum Einsatz in den Flumserbergen unterhielt die Zivilschutzkompanie 1 beim absolvierten WK Ende Mai verschiedene Arbeitsplätze im Raum Hinterland. Nicht ganz so hoch wie die Spitzmeilenhütte, aber immerhin noch auf 1110 Metern über Meer und in sehr steilem und anspruchsvollem Gelände, wurden Wanderwegstücke im Urnätscher Chräzerli, am Chronbach und auf der Alp Rossmoos saniert. Im Schwellbrunner Guyerweiher – einem Wasserreservoir für die Feuerwehr – musste das Wasser abgepumpt

werden. Dabei handelte es sich um eine Vorarbeit für die Armee, die das Gewässer sanieren wird.

Im letzten Jahr mussten Arbeiten an einer Wasserleitung unterhalb der Hochalp im Nettenfeld wegen des schlechten Wetters aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Jetzt konnten die Baggerarbeiten und der Leitungseinbau in hügeligem und teils sumpfigem Untergrund noch vor der Alpbestossung beendet werden. □

## Dienstpflicht

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden sind gegenwärtig rund 1400 Schutzdienstpflichtige im Alter von 20 bis 40 Jahren im Zivilschutz eingeteilt. Angehörige der Mannschaft leisten in der Regel bis zu 7 Dienstage pro Jahr. Dies ist eine Dienstpflicht, genau so wie sie für die Armee auch gilt. Es gibt aber eine namhafte Zahl von Freiwilligen, die sich regelmässig an zusätzlichen Einsätzen beteiligen.

FOTO: ZSO AR



Sanierungsarbeiten beim Urnätscher Chräzerli.